

Beschlussempfehlung und Bericht

des Rechtsausschusses (6. Ausschuss)

zu dem Gesetzentwurf der Abgeordneten Thomas Seitz, Stephan Brandner, Tobias Matthias Peterka, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/6194 –

Entwurf eines Gesetzes zur besseren Bekämpfung von schwerer Kinderkriminalität

A. Problem

Die Fraktion der AfD stellt fest, dass Straftaten von Kindern unter 14 Jahren in den letzten Jahren zugenommen hätten. § 19 Strafgesetzbuch (StGB) lasse eine Anwendung strafrechtlicher Maßnahmen in diesen Fällen nicht zu. Die Möglichkeiten, im Rahmen der Kinder- und Jugendpflege Maßnahmen und Hilfen zur Erziehung unter Aufsicht des Jugendamtes anzuordnen, seien insbesondere mit Blick auf schwere Straftaten regelmäßig unzureichend. Vor diesem Hintergrund und unter Verweis auf die Rechtslage u. a. in der Schweiz, England, Wales und Nordirland, strebt die Fraktion der AfD eine Herabsetzung der Altersgrenze für die Strafmündigkeit gemäß § 19 StGB auf zwölf Jahre an. Gleichzeitig soll der Staatsanwaltschaft das Recht eingeräumt werden, beim zuständigen Familiengericht die Unterbringung eines Kindes zu beantragen. Zu diesem Zweck soll auch eine vorläufige Festnahme durch die Staatsanwaltschaft und die Beamten des Polizeidienstes ermöglicht werden.

B. Lösung

Ablehnung des Gesetzentwurfs auf mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP und der Gruppe Die Linke gegen die Stimmen der Fraktion der AfD bei Abwesenheit der Gruppe BSW.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Wurden im Ausschuss nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Gesetzentwurf auf Drucksache 20/6194 abzulehnen.

Berlin, den 3. Juli 2024

Der Rechtsausschuss

Elisabeth Winkelmeier-Becker
Vorsitzende

Sebastian Fiedler
Berichterstatter

Carsten Müller (Braunschweig)
Berichterstatter

Helge Limburg
Berichterstatter

Katrin Helling-Plahr
Berichterstatterin

Tobias Matthias Peterka
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Sebastian Fiedler, Carsten Müller (Braunschweig), Helge Limburg, Katrin Helling-Plahr und Tobias Matthias Peterka

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 20/6194** in seiner 94. Sitzung am 30. März 2023 beraten und an den Rechtsausschuss zur federführenden Beratung und den Ausschuss für Inneres und Heimat und den Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Mitberatung überwiesen.

II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat die Vorlage auf Drucksache 20/6194 in seiner 83. Sitzung am 3. Juli 2024 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP und der Gruppen Die Linke und BSW gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Gesetzentwurfs.

Der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat die Vorlage auf Drucksache 20/6194 in seiner 71. Sitzung am 3. Juli 2024 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP und der Gruppe Die Linke gegen die Stimmen der Fraktion der AfD bei Abwesenheit der Gruppe BSW die Ablehnung des Gesetzentwurfs.

III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Zu der Vorlage auf Drucksache 20/6194 lag dem Ausschuss eine Petition vor.

Der Rechtsausschuss hat in seiner 110. Sitzung am 20. Juni 2024 den Antrag der Fraktion der AfD auf Durchführung einer öffentlichen Anhörung zu dem Gesetzentwurf auf Drucksache 20/6194 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP sowie der Gruppe Die Linke gegen die Stimmen der Fraktion der AfD bei Abwesenheit der Gruppe BSW abgelehnt und die Vorlage in seiner 112. Sitzung am 3. Juli 2024 abschließend beraten.

Der **Rechtsausschuss** empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP und der Gruppe Die Linke gegen die Stimmen der Fraktion der AfD bei Abwesenheit der Gruppe BSW die Ablehnung des Gesetzentwurfs.

Berlin, den 3. Juli 2024

Sebastian Fiedler
Berichtersteller

Carsten Müller (Braunschweig)
Berichtersteller

Helge Limburg
Berichtersteller

Katrin Helling-Plahr
Berichterstellerin

Tobias Matthias Peterka
Berichtersteller

